

Niederschrift

über die 19. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **08.02.2012**, 18:45 Uhr - 19:35 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Horst Kisnat, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Marliese Kosmider, Teresa Küppers, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland, Peter Wolfgarten

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Maria Anna Hakenes, Ralf Hubert, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Dr. jur. Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Doris Lammert, Thomas Marquardt, Kurt Pölling, Friedhelm Schade, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Robert von Olberg, Holger Wigger, Maria Winkel

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Petra Dieckmann, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Gerhard Joks, Christoph Kattentidt, Manfred Kehr, Annette Kemper, Heribert Klas, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Otto Reiners, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Jürgen Reuter, Hans Varnhagen, Sandra Wübken

von der Fraktion DIE LINKE.

Joachim Bruns, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Fritz Pfau, Franz Pohlmann

von den Piraten

Pascal Powroznik

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Gerd Bertling, Klaus Frohne, Dr. Andrea Hanke, Dr. Wolf Heinrichs, Dr. Andreas Hoffknecht, Jochen Köhnke, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Andreas Nienaber, Thomas Paal, Alfons Reinkemeier, Dr. Barbara Rommé, Hartwig Schultheiß, Dr. Caroline Schwintek, Siegfried Thielen, Franz Winter

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Beanka Ganser (SPD), Gisela Geschkewitz (FDP)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 18. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 08.02.2012

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder
2. Aktuelle Stunde
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

V/0083/2012/1
V/0083/2012
OB

	5.	Anfragen von Ratsmitgliedern
	6.	Anregungen der Bezirksvertretungen
<u>AIR/0002/2011</u> OB	7.	Anregung der Integrationsrates "Sparkassenmittel einsetzen für Gleichstellung in der Stadt Münster"
	8.	Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster an den Rat
	9.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
<u>V/0081/2012</u> I	10.	Beitritt der Stadt Münster zum Public Konsortium d-NRW
<u>V/0933/2011</u> I	11.	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtgebiet Münster-Hiltrup, Ortsteil Hiltrup, für das Kalenderjahr 2012
	12.	Bürgerhaushalt
<u>V/0019/2012</u> II	12.1.	Bürgerhaushalt 2011 - Erster Rechenschaftsbericht
<u>V/0960/2011</u> II	12.2.	Weiterentwicklung Bürgerhaushalt - Eckpunkte des Verfahrens Bürgerhaushalt 2012
<u>V/0685/2011</u> II	13.	Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen: Sanierung Stadthaus 1
<u>V/0787/2011</u> II	14.	Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen: Mittelfristige Büroflächenplanung der Stadtverwaltung Münster
<u>V/0176/2011/1</u> <u>V/0176/2011</u> II	15.	Strategisches Flächenmanagement: Zwischenbericht unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Gutachtens Deloitte und Einführung eines Flächenplanes als Anlage zum Haushaltsplan
<u>V/0012/2012</u> III	16.	Einrichtung eines Verfügungsfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für das Programmgebiet Münster-Innenstadt
<u>V/0013/2012</u> III	17.	Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.
<u>V/0942/2011</u> III	18.	Außengastronomie in der Innenstadt, Evaluation und Neuorientierung

<u>V/0891/2011</u> IV	19.	Geschwister-Scholl-Gymnasium; hier: Aufbauende Umwandlung der Schule in eine gebundene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2012/2013 (01.08.2013)
<u>V/0943/2011</u> IV	20.	Änderung des "Allgemeinen Rahmens zur Aufnahme von Schülerinnen / Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)"
<u>V/0031/2012</u> IV	21.	Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kulturstiftung einschließlich der Burg Hülshoff
<u>V/0086/2012</u> IV	22.	Umbenennung der Städtischen Bühnen Münster
<u>V/0828/2011/1</u> <u>V/0828/2011</u> IV	23.	Einsatz eines künstlerischen Fachbeirats für den Kulturausschuss
<u>V/0815/2011/1</u> <u>V/0815/2011</u> IV	24.	Neue Kita in Mauritz-Ost - Einrichtungs- und Investorenbeschluss
<u>V/0078/2012</u> OB	25.	Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien
<u>V/0079/2012</u> OB	26.	Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost
	27.	Bauleitplanung
	27.1.	Stadtbezirk Münster-West
<u>V/0937/2011</u> III	27.1.1.	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
	28.	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
<u>A-R/0002/2012</u>	28.1.	Farbe bekennen: Kein Platz für Rassismus Antrag der Fraktion DIE LINKE.

- | | | |
|----------------------|-------|---|
| <u>A-R/0007/2012</u> | 28.2. | Resolution: Münster sagt Nein zum Rechtsextremismus:
Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der Toleranz
Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion, der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Herr Ratsherrn Powroznik |
| | 29. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss) |
| <u>A-R/0001/2012</u> | 29.1. | Bundesgartenschau nach Münster holen!
Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP |
| <u>A-R/0003/2012</u> | 29.2. | Gentechnikfreies Essen
Antrag der Fraktion DIE LINKE. |
| <u>A-R/0004/2012</u> | 29.3. | Länger gemeinsam lernen in Berg-Fidel -
Inklusive Pilotschule für alle bis Klasse 13
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| <u>A-R/0005/2012</u> | 29.4. | Hindenburgplatz - Platz für Visionen, Wege zur Umsetzung
Antrag der CDU-Fraktion |
| <u>A-R/0006/2012</u> | 29.5. | Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!
Antrag der SPD-Fraktion |
| | 30. | Verschiedenes |

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 18.45 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Integrationsrates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Lewe** beglückwünschte Herrn Powroznik zur Vaterschaft.

Herr **Lewe** bat, folgende Vorlagen von der Tagesordnung abzusetzen, da sie in den Fachausschüssen noch nicht abschließend beraten worden sind.

- | | | |
|--------------------------|-----|--|
| <u>V/0685/2011</u>
II | 13. | Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen:
Sanierung Stadthaus 1 |
| <u>V/0787/2011</u>
II | 14. | Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen:
Mittelfristige Büroflächenplanung der Stadtverwaltung
Münster |

- | | | |
|--|---------|---|
| <u>V/0176/2011/1</u>
<u>V/0176/2011</u>
II | 15. | Strategisches Flächenmanagement: Zwischenbericht unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Gutachtens Deloitte und Einführung eines Flächenplanes als Anlage zum Haushaltsplan |
| <u>V/0012/2012</u>
III | 16. | Einrichtung eines Verfügungsfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für das Programmgebiet Münster-Innenstadt |
| <u>V/0013/2012</u>
III | 17. | Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V. |
| <u>V/0942/2011</u>
III | 18. | Außengastronomie in der Innenstadt, Evaluation und Neuorientierung |
| <u>V/0031/2012</u>
IV | 21. | Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kulturstiftung einschließlich der Burg Hülshoff |
| <u>V/0937/2011</u>
III | 27.1.1. | Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche)
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss |

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit waren die Vorlagen von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr **Dr. Jung** beantragte, Tagesordnungspunkt 28.2.

- | | | |
|----------------------|-------|---|
| <u>A-R/0007/2012</u> | 28.2. | Resolution: Münster sagt Nein zum Rechtsextremismus:
Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der Toleranz
Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion, der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Herr Ratsherrn Powroznik |
|----------------------|-------|---|

vor Tagesordnungspunkt 10 zu beraten.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit war die Tagesordnung in der Form festgesetzt.

(Der Tagesordnungspunkt 28.2. wurde vor dem Tagesordnungspunkt 10 beraten, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte der Niederschrift bleibt unverändert.)

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder**

Herr **Lewe** bat Herrn Schade, Frau Wübken, Frau Lammert und Herrn Kattentidt in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr **Schade**, Frau **Wübken**, Frau **Lammert** und Herr **Kattentidt** sprachen diese nach. Herr **Lewe** stellte fest, dass sie hiermit verpflichtet seien und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung**Aktuelle Stunde**

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr **Lewe** wies auf den letzter Tage entstandenen Wasserschaden im Haus hin, der aber mittlerweile dank des schnellen, gut koordinierten Einsatzes aller vorhandenen Hilfskräfte zu großen Teilen behoben sei.

Punkt 4 der Tagesordnung
V/0083/2012/1
V/0083/2012
Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Toulas** bat, die Anregung 7/2012 und die Anregung 13/2012 im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen vorzubereiten.

Herr **Fastermann** bat, die Anregung 9/2012 im Rahmen der Gesamtvorlage zur Verkehrsplanung im Rat zu beraten.

Herr **Peters** bat, die Anregung 7/2012 im Rahmen des voraussichtlich zur nächsten Sitzung des Rates folgenden interfraktionellen Antrages zu beraten.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
145/2011	Es wird angeregt, die Landesförderung für den Münster-Pass für den Ausbau des Münster-Passes zu verwenden und auch Bedürftigen mit niedrigem Einkommen die Förderung zugute kommen zu lassen.	Rat
147/2011	Es wird angeregt, die vorhandenen Parkplätze auf dem Domplatz zu belassen und für gehbehinderte PKW-Fahrer zu reservieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
148/2011	Es wird angeregt, den Hindenburgplatz nicht umzubenennen.	Rat
3/2012	Es wird beantragt, von der geplanten Änderung des Bebauungsplans 323 'Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche)' Abstand zu nehmen.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0937/2011
6/2012	Der Rat der Stadt Münster wird gebeten, einen Beschluss zur Unterstützung der Save-me-Kampagne zu fassen.	Rat
7/2012	Es wird angeregt, dass sich der Rat für ein Tempolimit auf der Autobahn A1 im Stadtbereich von Münster ausspricht.	Rat
8/2012	Es wird beantragt, ein Pilotprojekt 'Faire Beschaffung von Berufskleidung' durchzuführen, bei dem über den gesamten Produktions- und Lieferprozess die grundlegenden Sozialstandards und existenzsichernden Löhne eingehalten werden.	Verwaltung
9/2012	Es wird angeregt, die Fahrzeiten der Buslinien 5 und 9 an der Haltestelle 'Vennheideweg' besser aufeinander abzustimmen.	Verwaltung

Die Anregung Nr. 3/2012 wurde an die Bezirksvertretung Münster-West gerichtet und den Mitgliedern der Bezirksvertretung in der Sitzung am 26.01.2012 bekannt gegeben. Die Anregung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Rates der Stadt Münster.

Folgende weitere Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
10/2012	Es wird beantragt, an der Warendorfer Straße/Einmündung Stiftsstraße bzw. Kirchstraße eine Fußgängerampel zu installieren.	Verwaltung
11/2012	Es wird beantragt, die Straße Hörsterplatz als Fahrradstraße auszuweisen (1), in der Goldstraße regelmäßige Kontrollen zur Einhaltung der StVO durchzuführen (2) und eine weitere Zufahrtmöglichkeit für LKW zur Belieferung der Justizvollzugsanstalt zu prüfen.	Bezirksvertretung Münster-Mitte (1) Verwaltung (2, 3)
12/2012	Es wird angeregt, die Errichtung einer Kindertagesstätte in Kinderhaus (Antrag in der BV-Nord A-N/0025/2011) an anderer Stelle - nicht hinter dem Wuddi - zu planen.	Verwaltung
13/2012	Der Rat wird gebeten, den Transport von Uranhexafluorid und anderen radioaktiven Stoffen über das Stadtgebiet Münsters ausdrücklich abzulehnen. Darüber hinaus soll diese ablehnende Haltung der Landes-/Bundesregierung vorgetragen und mit anderen Kommunen ein kommunales Bündnis eingegangen werden.	Rat Verwaltung
14/2012	Es wird angeregt, eine zweite Windenergieanlage westlich der in Wolbeck im Mai 2011 genehmigten bauplanungsrechtlich zu sichern und die Windvorrangzone nach Westen abzurunden. Die Abrundung der Windvorrangzone soll in die Änderung des Regionalplans aufgenommen werden.	Verwaltung zur Vorprüfung
18/2012	Es wird angeregt, die Städtischen Bühnen bei einer Umbenennung 'Lortzing Theater Münster' zu benennen.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0086/2012

Die Anregung Nr. 11/2012 wurde sowohl an den Rat als auch an die Bezirksvertretung Münster-Mitte gerichtet und wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung am 14.02.2012 bekannt gegeben.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anregungen der Bezirksvertretungen**

Es lag keine Anregungen der Bezirksvertretungen vor.

**Punkt 7 der Tagesordnung
AIR/0002/2011****Anregung der Integrationsrates "Sparkassenmittel einsetzen für Gleichstellung in der Stadt Münster"**

Es lag folgende Anregung des Integrationsrates an den Rat vor:

„Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 13.12.2011 beschlossen nachfolgende Anregung an den Rat zu geben:

Sparkassenmittel einsetzen für Gleichstellung in der Stadt Münster

Bezüglich des im Betreff genannten Antrages empfiehlt der Integrationsrat dem Rat zu beschließen:

Die Sparkassenmittel, die aus Überschüssen dem Rat zur Verteilung jährlich zur Verfügung stehen sollen mit einem angemessenen Anteil, für die Gleichstellungsarbeit von und für Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster verwandt werden. Über die konkreten Zuwendungen entscheidet der Integrationsrat.“

Herr **Lewe** schlug vor, die Anregung an den Hauptausschuss zu verweisen. Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Anregung an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster an den Rat**

Es lagen keine Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es war keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beantragt worden.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0081/2012****Beitritt der Stadt Münster zum Public Konsortium d-NRW**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster tritt dem Public Konsortium d-NRW bei. Als stimmberechtigter Vertreter der Stadt Münster in der Konsortialversammlung des Public Konsortiums d-NRW wird der Betriebsleiter der citeq, Herr Schönfelder, benannt.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis,

- a) dass es sich bei dem Public Konsortium d-NRW um die Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, dessen Satzung in der Anlage 2 beigelegt ist.
- b) dass zur Verteilung von Gewinn und Verlust (s. § 11 des Konsortialvertrages) eine Gewinn- und Verlustbeteiligung nach Maßgabe des Stimmenverhältnisses eines einzelnen Konsorten im Verhältnis zu den Gesamtstimmen erfolgt.
- c) für die Beteiligung an dieser nicht in der Haftung beschränkten Rechtsform (§ 108 Abs. 1 Nr. 3 GO) das Innenministerium eine Sondergenehmigung in Aussicht gestellt hat, sobald eine pflichtgemäße Anzeige vorliegt.
- d) dass anders als zunächst in der Vorlage 0043/2011 dargestellt, gemäß der vorliegenden Satzung, die Haftungsrisiken nicht auf das Einlagekapital begrenzt ist und eine Nachschusspflicht ausgeschlossen werden kann.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Das einmalige Beitrittsgeld in Höhe von 8.511,- Euro stellt eine Einlage in das Unternehmen dar und wird in ein Kapitalkonto eingezahlt, welches im Falle eines Austritts aus dem Public Konsortium d-NRW zurückgezahlt wird. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt. Der Jahresbeitrag beträgt 1.378,- Euro.“

Punkt 11 der Tagesordnung V/0933/2011	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen im Stadtgebiet Münster-Hiltrup, Ortsteil Hiltrup, für das Kalenderjahr 2012
--	--

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei Gegenstimmen (DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung:

Die als Anlage 1 beigelegte ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 12 der Tagesordnung	Bürgerhaushalt
Punkt 12.1 der Tagesordnung V/0019/2012	Bürgerhaushalt 2011 - Erster Rechenschaftsbericht

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Der Rat nimmt den ersten Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2011 (für den Haushalt 2012) zur Kenntnis.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine“

**Punkt 12.2 der Tagesordnung
V/0960/2011****Weiterentwicklung Bürgerhaushalt - Eckpunkte des
Verfahrens Bürgerhaushalt 2012**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Empfehlungen des Beirats für die Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsverfahrens (Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Das Bürgerhaushaltsverfahren soll im Jahr 2012 die Zielsetzungen 'Erhöhung des Bekanntheitsgrades' und 'Erhöhung der Aktivierungsquote' verfolgen. Die Zielgruppen Senioren, Jugendliche und Migranten sind dabei stärker im Verfahren zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Feinkonzeption des Verfahrens für das Jahr 2012 auf der Grundlage der Beiratsempfehlungen vorzunehmen und – entsprechend dem 2011 praktizierten Verfahren – zum Beirat rückzukoppeln.
4. Das Bürgerhaushaltsverfahren startet in 2012 mit der Auftaktveranstaltung am 28.03.2012. Der unter Ziffer 3.3 dargestellte Zeitplan für das Verfahren 2012 wird zur Kenntnis genommen.
5. An Stelle der vom Beirat empfohlenen Postwurfsendung wird die Verwaltung beauftragt, innerhalb des vorhandenen Budgets geeignete Alternativmaßnahmen umzusetzen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Zur Durchführung des Bürgerhaushalts 2012 stehen im Haushaltsplan 2012 Mittel in Höhe von 35.000 Euro zur Verfügung:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0109	Finanz- und Beteiligungs- management			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	35.000	

Das zur Verfügung stehende Budget wird verwendet für:

- die externe Moderation der Internetplattform,
- die Durchführung der Auftaktveranstaltung und der Vor-Ort-Veranstaltungen,
- die Erstellung von Broschüren und gegebenenfalls weiteren Materialien,
- die Durchführung der schriftlichen Umfrage,
- Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.“

Punkt 13 der Tagesordnung V/0685/2011	Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen: Sanierung Stadthaus 1
--	---

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 14 der Tagesordnung V/0787/2011	Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen: Mittelfristige Büroflächenplanung der Stadtverwaltung Münster
--	---

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 15 der Tagesordnung V/0176/2011/1 V/0176/2011	Strategisches Flächenmanagement: Zwischenbericht unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Gutachtens Deloitte und Einführung eines Flächenplanes als Anlage zum Haushaltsplan
--	--

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Die Vorlage und die Ergänzungsvorlage wurden von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 16 der Tagesordnung V/0012/2012	Einrichtung eines Verfügungsfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für das Programmgebiet Münster- Innenstadt
--	--

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 17 der Tagesordnung V/0013/2012	Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.
--	--

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 18 der Tagesordnung V/0942/2011	Außengastronomie in der Innenstadt, Evaluation und Neuorientierung
--	---

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 19 der Tagesordnung
V/0891/2011**

**Geschwister-Scholl-Gymnasium;
hier: Aufbauende Umwandlung der Schule in eine
gebundene Ganztagschule ab dem Schuljahr
2012/2013 (01.08.2013)**

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium wird mit Beginn des Schuljahres 2012/13 (01.08.2012) beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 aufbauend in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach Zustimmung des Landes zur aufbauenden Umwandlung der Schule in eine gebundene Ganztagschule ab dem Haushaltsjahr 2013 folgende zusätzlichen Personal- und Sachressourcen benötigt werden, die sich wie folgt aufteilen:

Haushaltsjahr	Schulsekretär/-in		hausw. Gehilfe/-in		Sachkosten Verbrauchsmaterial
	Stunden pro Woche	zusätzliche Planstellen anteile	Stunden pro Woche	zusätzliche Planstellen anteile	
2013	2,00*1	0,05	13,56*	0,35	3.230 €
2014	3,00	0,03	21,38	0,20	5.110 €
2015	3,00	-	26,98	0,14	7.790 €
2016	5,00	0,05	34,79	0,20	10.070 €
2017	-----	----	40,40	0,14	12.350 €

* ab 01.01.2013, die weiteren Stunden werden jeweils ab dem 01.08. des jeweiligen Jahres bereitgestellt

3. Abhängig vom stufenweisen Ausbau des gebundenen Ganztags werden die zusätzlichen Planstellenanteile für das Schulsekretariat (EGr. 6) und den hauswirtschaftlichen Bereich (EGr. 4) in den jeweiligen Haushaltsjahren im Teilergebnisplan 0301, beginnend ab dem 01.01.2013, eingerichtet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Mittagsverpflegung vorrangig die Vergabe an einen Caterer zu betreiben. Anstelle der o. g. Personalressourcen entstehen dafür folgende Sachaufwendungen:

Haushaltsjahr	Betrag
2013	13.050,00 €
2014	20.560,00 €
2015	25.960,00 €
2016	33.460,00 €
2017	38.720,00 €

Sofern die Vergabe an einen Caterer nicht oder nicht in vollem Umfang gelingt, erfolgt die Besetzung mit städtischen Mitarbeitern/innen.

5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Raumbedarf für die Ganztagsbetreuung, insbesondere im Verpflegungsbereich, für die Aufbauphase im vorhandenen Raumbestand gemeinsam mit der Geschwister-Scholl-Realschule umgesetzt werden kann. Im Rahmen der weiteren schulischen Entwicklung im Stadtteil Kinderhaus wird die

Verwaltung um Prüfung gebeten, inwieweit bei steigenden Schülerzahlen im Ganztags zusätzliche Flächen für diesen Zweck genutzt werden können.

Kosten/Folgekosten:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2013 2014 2015 2016 2017ff	2.240 2.710 3.360 4.290 5.600	Schulsekr. EGr. 6
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienst-Leistungen	2013 2014 2015 2016 2017ff	16.280 25.670 33.750 43.530 51.070	Sachaufwendungen und Vergabe Mittagsverpflegung

Die ab dem Haushaltsjahr 2013 entstehenden Mehrbedarfe sind im Rahmen der zukünftigen Etatberatungen entsprechend zu berücksichtigen. Im Jahr 2012 entstehende Aufwendungen können aus bereits veranschlagten Mitteln bestritten werden.“

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0943/2011**

Änderung des "Allgemeinen Rahmens zur Aufnahme von Schülerinnen / Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)"

Der Rat beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

Der Rat stimmt zu, dass der 'Allgemeine Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen / Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)' (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) in folgenden Punkten geändert wird:

1. Ziffer 2.1 Hauptschulen

Folgende Schulen werden mit Wirkung zum 01.08.2012 auslaufend aufgelöst und daher bei der Aufzählung der Hauptschulen nicht mehr aufgeführt:

- 'Fürstenbergschule' (siehe Vorlage V/0583/2011),
- 'Droste-Hauptschule Roxel' (siehe Vorlage V/0691/2011/1. Erg.).

2. Ziffer 2.2 Realschulen

Folgende Schulen werden mit Wirkung zum 01.08.2012 auslaufend aufgelöst und daher bei der Aufzählung der Realschulen nicht mehr aufgeführt:

- 'Paul-Gerhardt-Realschule' (siehe Vorlage V/0894/2011),

- 'Realschule Roxel' (siehe Vorlage V/0691/2011/1. Erg.).

3. Nach Ziffer 2.3 wird Folgendes eingefügt:

Ziffer '2.4 Gesamtschule

Städtische Gesamtschule Münster-Mitte
(siehe Vorlage V/0894/2011)

Zahl der Eingangsklassen: 4'

Ziffer '2.5 Sekundarschule

Schulcampus Roxel
(siehe Vorlage V/0691/2011/1. Erg.)

Zahl der Eingangsklassen: 4'

Die weiteren Ordnungsziffern werden entsprechend angepasst.

4. Der neue Punkt 2.8 (vorher 2.6) wird wie folgt verändert:

„Als Folge der neuen Grundschulempfehlungen für die weiterführenden Schulen und der den Eltern zustehenden Wahlfreiheit kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne weiterführende Schulen auch bei insgesamter vollständiger Ausschöpfung der unter den in Ziffern 2.1 bis 2.5 genannten Zügigkeiten hinaus eine weitere Eingangsklasse bilden müssen. Soweit erforderlich, wird deshalb in besonderen Ausnahmefällen in enger Abstimmung mit dem Schulträger an einzelnen Schulen die Bildung einer weiteren Eingangsklasse – ggf. unter Inanspruchnahme freier Raumkapazitäten eng benachbarter Schulen – zugelassen.“

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0031/2012**

**Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt
Münster am Haus Rüschhaus in Münster-
Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung
einer Kulturstiftung einschließlich der Burg
Hülshoff**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0086/2012**

Umbenennung der Städtischen Bühnen Münster

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei einer Gegenstimme (Herr Powroznik) und Stimmenthaltungen (DIE LINKE., UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung:

Die Städtischen Bühnen Münster werden ab der Spielzeit 2012/2013 umbenannt in 'Theater Münster'. Die Betriebssatzung der Stadt Münster für die 'Städtischen Bühnen Münster' vom 02.07.2008 ist entsprechend zu ändern; alle bislang auf den Namen 'Städtische Bühnen Münster' lautende bestehenden Verträge, Dienstvereinbarungen usw. werden auf 'Theater Münster' übergeleitet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die mit der Umbenennung einhergehenden Kosten sind bislang nicht im Wirtschaftsplan 2011/12 ff. und im mittelfristigen Erfolgsplan der Städtischen Bühnen Münster veranschlagt; sie sind aber aus dem Wirtschaftsplan 2012/13 zu finanzieren.“

**Punkt 23 der Tagesordnung
V/0828/2011/1
V/0828/2011**

**Einsatz eines künstlerischen Fachbeirats für den
Kulturausschuss**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Vilhjalmsson** teilte mit, dass die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage im Kulturausschuss einstimmig beschlossen wurde.

Frau **Toulas** beantragte für die Fraktion DIE LINKE.:

„Erweiterung des künstlerischen Fachbeirats für den Kulturausschuss um zwei Personen aus der freien Kunstszene Münsters

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Punkt 4.1 wird wie folgt geändert:

Dem künstlerischen Fachbeirat gehören Vertreter der folgenden Institutionen an, die ihre Vertreter jeweils selbst namentlich benennen:

- Westfälisches Landesmuseum
- Kunstakademie
- Westfälischer Kunstverein
- Fachbereich Architektur der Fachhochschule Münster
- Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Kunstgeschichte

Zusätzlich gehören dem künstlerischen Fachbeirat zwei Personen aus der freien Kunstszene der Stadt Münster an, die durch den Rat der Stadt Münster benannt werden.“

Herr **Rohleder** fragte nach, warum der Antrag der Fraktion DIE LINKE. nicht im Kulturausschuss gestellt wurde. Dem künstlerischen Fachbeirat für den Kulturausschuss gehören jetzt 15 Mitglieder an, eine Erweiterung auf 17 Mitglieder wäre der Arbeit des Fachbeirates nicht zuträglich.

Herr **Lewe** stellte den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP) bei Fürstimmen (DIE LINKE.) und einer Stimmenthaltung (Herr Powroznik) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr **Lewe** die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Abstimmung.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig bei einer Stimmenenthaltung (DIE LINKE.):

„I. Sachentscheidung:

1. Es wird ein künstlerischer Fachbeirat für den Kulturausschuss eingerichtet, um der für Münster herausragenden Relevanz der Thematik 'Kunst im öffentlichen Raum' qualitativ gerecht zu werden.
2. Dieser Beirat dient dem Kulturausschuss als unabhängiges Sachverständigengremium, das in Angelegenheiten, die ihm von der Verwaltung oder dem Kulturausschuss vorgelegt werden, fachliche Beurteilungen und Empfehlungen an den Kulturausschuss abgibt.
3. Die Einrichtung und der Einsatz des Beirats erfolgt ab Anfang 2012.
- 4.1 Dem künstlerischen Fachbeirat gehören Vertreter der folgenden Institutionen an, die Ihre Vertreter jeweils selbst namentlich benennen.
 - Westfälisches Landesmuseum
 - Kunstakademie
 - Westfälischer Kunstverein
 - Fachbereich Architektur der Fachhochschule Münster
 - Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Kunstgeschichte
- 4.2 Zudem gehören dem künstlerischen Fachbeirat folgende externe Fachexperten mit Stimmrecht an:
 - Dr. Söke Dinkla, Duisburg
 - Georg Elben, Marl
 - Dr. Markus Heinzelmann, Leverkusen
 - Rita Kersting, Düsseldorf
 - Ina Weber, Köln/Bonn
- 4.3 Im Falle der Stimmgleichheit wird keine abschließende Empfehlung des künstlerischen Fachbeirats gegeben.
- 4.4 Die im Rat vertretenen Fraktionen benennen je ein Mitglied sowie eine/n Stellvertreter/in als Mitglieder des Beirats ohne Stimmrecht.
- 4.5 Der/die Vorsitzende/r des Kulturausschusses, die Beigeordnete Frau Dr. Andrea Hanke, die Leiterin der Kunsthalle Münster Frau Dr. Gail Kirkpatrick, sowie die Leiterin der städtischen Denkmalpflege beim Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Frau Marlies Voß, sind Mitglieder der Kunstkommission ohne Stimmrecht.
Die Geschäftsführung für den Beirat liegt beim Kulturamt.
- 4.6 Der/die Vorsitzende/r des Kulturausschusses ist Vorsitzende/r des Beirats.
5. Die Sitzungen des künstlerischen Fachbeirates sind nichtöffentlich.
6. Die Zuständigkeitsordnung des Rates wird in Ziffer 7.2 'Entscheidungszuständigkeiten des Kulturausschusses' wie folgt ergänzt:
'7.2.9: Benennung von externen Fachexperten für den vom Rat eingerichteten künstlerischen Fachbeirat des Kulturausschusses'.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit Einrichtung des künstlerischen Fachbeirats entstehen im Fall der Zusammenkünfte des Beirats Kosten in einem geringen Umfang, die dem laufenden Geschäft der Verwaltung zuzuordnen sind. Sie werden somit von dem jährlich verfügbaren Budget des Kulturamtes getragen.

Der Beirat wird voraussichtlich nur ein- bis zweimal im Jahr tagen. Eine Honorierung der Beiratstätigkeit sowohl der stimmberechtigten als auch der nicht stimmberechtigten Mitglieder ist generell nicht vorgesehen. Die Vertreter der unter 4.1. genannten Institutionen werden im Rahmen der Amtshilfe dem Gremium angehören. Die unter 4.2 genannten externen Fachexperten erhalten ausschließlich eine angemessene Aufwandsentschädigung.“

**Punkt 24 der Tagesordnung
V/0815/2011/1
V/0815/2011**

Neue Kita in Mauritz-Ost - Einrichtungs- und Investorenbeschluss

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig bei Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP):

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stimmt dem Neubau einer Kindertageseinrichtung mit 4 Gruppen auf dem Gelände des CVJM - Sozialwerk gGmbH Christlicher Verein junger Menschen, Johannes-Busch-Haus, Merschkamp 23, 48155 Münster, als Investorenmaßnahme zu, mit der Maßgabe, dass die Refinanzierung über die gesetzlichen Mietkostenbezuschussungen durch das Land NRW gem. dem Kinderbildungsgesetz NRW erfolgt (siehe Anlage 1 = Lageplan und Anlage 2 = Raumprogramm).
- 1.1 Der Bauherr erhält einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von insgesamt 200.000 €, davon 100.000 € für die angemessene Ausstattung und 100.000 € für die Gestaltung des Außengeländes.
- 1.2 Ferner wird ein Zuschuss in Höhe von 60.000 € für die Verbesserung der verkehrlichen Situation im Zusammenhang mit der Bring- und Abholsituation der Kita-Kinder aufgewandt. Diese Maßnahme ist erforderlich, um auf die nachbarschaftlichen Belange einzugehen, die sich aus den stattgefundenen Gesprächen mit den AnwohnerInnen ergeben haben.
2. Der Rat stimmt zu, dass dem CVJM die Betriebsträgerschaft der Kindertageseinrichtung übertragen wird und der Träger einen Trägeranteil von 3,5% zu den Betriebskosten übernimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Beschlüsse zur Sachentscheidung führen im Haushaltsjahr 2012 im Rahmen der Förderung von Kindern in Tagesbetreuung im Teilfinanzplan zu einer einmaligen Auszahlung eines investiven Zuschusses in Höhe von 200.000 € und eines Zuschusses in Höhe von 60.000 € zur Verbesserung der verkehrlichen Situation.

Ab dem Jahr 2013 fallen p. a. Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. 630.000 € an. Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus Landesmitteln in Höhe von rund 238.000 € gegenüber.

III. Finanzierung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	0210	Zusch.z. Ausbau KiTa-Betr. (u3) freier Tr.			
Auszahlungen	11	Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2012	260.000	Der Betrag kann aus dem vorhandenen Ansatz ausgezahlt werden.
Summe aller Auszahlungen/Saldo				260.000	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2013ff.	238.000	Diese Beträge wurden bei der Kalkulation für die HHAnsätze 2013ff. berücksichtigt.
Zeile	15	Transferaufwendungen	2013ff.	630.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.“

**Punkt 25 der Tagesordnung
V/0078/2012**
**Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Herr **Lewe** stellte die Vorlage in der Beschlussempfehlung des Hauptausschusses zur Abstimmung.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Hauptausschuss

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
11.	Karl Heinz Winter RH Thomas Fastermann		
		7.	RH Thomas Fastermann RH Thomas Marquardt

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		2.	Gisela Holtz RH Dr. Ludwig Schipmann

2. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	RH Thomas Marquardt RF Doris Lammert

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	RH Gerhard Joks RF Helga Bennink
14.	Stefan Kubel RH Gerhard Joks		

3. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
11.	RF Maria Winkel RF Doris Lammert		

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
14.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		
		3.	RF Petra Dieckmann Frau Didem Ozan

Beratende Mitglieder (Sachkundige Einwohner/innen)
gemeinsamer Vorschlag der Fraktionen

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
2.	Michael Hartleif Gregor Ridder		

4. Rechnungsprüfungsausschuss

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
6.	Lars Wieneke RH Ralf Hubert		
		3.	RH Ralf Hubert RF Marianne Koch

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Gisela Holtz RH Otto Reiners

5. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		4.	Lars Wieneke BM Holger Wigger

6. Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
10.	Lars Wieneke RH Friedhelm Schade		

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		3.	Stefan Kubel RH Christoph Kattentidt

7. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
8.	Karl Heinz Winter RF Maria Winkel	1.	NN RH Friedhelm Schade
		3.	RF Maria Winkel RF Doris Lammert

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		2.	Stefan Kubel RH Heribert Klas

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
18.	Robert Fraude Bernd Mayweg	2.	Bernd Mayweg Dietmar Uhlenbrock

8. Sportausschuss

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
18.	RH Jürgen Reuter RF Sandra Wübken	2.	Sandra Wübken RH Jürgen Reuter

9. Vergabeausschuss

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
9.	Stefan Kubel RH Dr. Ludwig Schipmann		

10. Wahlprüfungsausschuss

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
6.	Lars Wieneke RH Friedhelm Schade		

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann

11. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
6.	Lars Wieneke RH Ralf Hubert		

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Stefan Kubel RH Christoph Kattentidt

12. Werksausschuss Münster-Marketing

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	RF Gaby Kubig-Steltig RH Friedhelm Schade

13. Beschwerdekommision

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann

14. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
3.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		

15. Stiftungskommission

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
6.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		

16. EUREGIO e.V. - Mitgliederversammlung

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
		7.	Stefan Kubel RH Jörn Möltgen

17. Gewerbepark Münster-Loddenheide (GML) GmbH - Fachbeirat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		2.	Karl Heinz Winter RH Friedhelm Schade

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
3.	Stefan Kubel RH Carsten Peters	3.	RH Carsten Peters RH Otto Reiners

18. Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland –
Verbandsversammlung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		5.	Karl Heinz Winter RH Ralf Hubert

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
		6.	Stefan Kubel RH Christoph Kattentidt

19. Polizeibeirat

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
		8.	Stefan Kubel RH Christoph Kattentidt

20. Altenzentrum Klarastift GmbH - Aufsichtsrat

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
6.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		

21. Kuratorium Hüfferstiftung

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
4.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		

22. Kuratorium der Stiftung Clemenshospital

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied			
4.	Gisela Holtz RF Dr. Petra Dieckmann		

23. Messe- und Congress Zentrum Halle Münsterland GmbH - Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		5.	Lars Wieneke RH Thomas Marquardt

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		10.	Robert Fraude RH Jürgen Reuter

24. Wohn- und Stadtbau GmbH - Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
5.	Karl Heinz Winter RH Thomas Fastermann		

25. Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH - Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
5.	Karl Heinz Winter RH Thomas Fastermann		

26. Wirtschaftsförderung Münster GmbH - Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		6.	Karl Heinz Winter RH Gaby Kubig-Steltig

27. Technologieförderung Münster GmbH - Aufsichtsrat

Als Vertreter der Wirtschaftsförderung Münster GmbH wird in den Aufsichtsrat der Technologieförderung Münster GmbH gewählt:

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
3.	RH Thomas Fastermann RH Friedhelm Schade		

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
6.	RH Jürgen Reuter RH Jens-Ulrich Lenski	6.	Robert Fraude RH Jürgen Reuter

Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Münster GmbH hat darauf hinzuwirken, dass ein Gesellschafterbeschluss bei der Wirtschaftsförderung Münster GmbH gefasst wird, dass eine entsprechende Entsendung in den Aufsichtsrat der Technologieförderung Münster GmbH vorgenommen wird.

28. CeNTech Münster GmbH -Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Als Vertreter der Technologieförderung Münster GmbH für die Wirtschaftsförderung Münster GmbH wird in den Aufsichtsrat der CeNTech GmbH gewählt:

Mitglied		Stellvertretung	
2.	RH Thomas Fastermann RH Friedhelm Schade		

Der von der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Münster GmbH in die Gesellschafterversammlung der Technologieförderung Münster GmbH entsandte Vertreter der Stadt Münster hat darauf hinzuwirken, dass ein Gesellschafterbeschluss bei der Technologieförderung gefasst wird, dass eine entsprechende Entsendung in den Aufsichtsrat der CeNTech Münster GmbH vorgenommen wird.

29. Umlegungsausschuss

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
2.	Lars Wieneke RF Doris Lammert		

30. AirportPark FMO GmbH - Aufsichtsrat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
2.	RH Thomas Fastermann BM Holger Wigger		

31. Ausschuss für Schule und Weiterbildung

von der FDP-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		2.	Andreas Wegner Jörg Berens

Folgendes nimmt der Rat zur Kenntnis:

32. Pflegekonferenz

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Stellvertretung	
		3.	Gisela Holtz RF Petra Dieckmann

33. Frau Sandra Wübken, die bisher als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung entsandt ist, bleibt auch als Ratsfrau in dem Ausschuss.

34. Herr Friedhelm Schade bleibt auch als Ratsherr im Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Münster GmbH.“

**Punkt 26 der Tagesordnung
V/0079/2012****Gewährung von Zuschüssen aus der
Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland
Ost**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

- Der Rat fasst auf der Grundlage der in der interfraktionellen AG mehrheitlich gefassten Beschlussempfehlungen zu den vorgelegten Zuschussanträgen folgende Beschlüsse:

Nr.	Antragsteller	Projekt	beantragter Zuschuss	Gewährter Zuschuss
399/ 2011	Kaktus Münster e.V. Radio Kaktus im Bürgerfunk	Meine Kultur und meine Stadt – Meine Stadt als Sehenswürdigkeit	20.000 €	0
400/ 2011	Thomas Alexander Nufer	live experts – soziokulturelle Performance	11.500 €	11.500 €

Nr.	Antragsteller	Projekt	beantragter Zuschuss	Gewährter Zuschuss
401/2011	Verein zur Förderung einer Erinnerungs-, Forschungs- und Bildungsstätte in der ehemaligen Villa ten Hompel e.V.	Unterstützung der Aufklärungs- und Beratungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Demokratie	9.298 €	9.298 €
402/2011	Amt für Schule und Weiterbildung	Kulturstrolche (2012 -2014)	38.000 €	38.000 €
Summe			58.798 €	

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften	2012	58.798	Teilbetrag des Gesamtansatzes von 2.335.900 €
Zeile	15	Transferaufwendungen“			

Punkt 27 der Tagesordnung Bauleitplanung**Punkt 27.1 der Tagesordnung Stadtbezirk Münster-West**

Punkt 27.1.1 der Tagesordnung V/0937/2011	Zweite Änderung des Bebauungsplans Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
--	--

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 28 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
----------------------------------	--

Punkt 28.1 der Tagesordnung A-R/0002/2012	Farbe bekennen: Kein Platz für Rassismus
--	---

Herr **Bruns** stellte nachstehenden Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur sofortigen Beschlussfassung:

„Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0002/2012
vom 25.01.2012

Antrag
zur sofortigen Beschlussfassung

Farbe bekennen: Kein Platz für Rassismus

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Ratsmitglieder halten in einer Gedenkminute in der Ratssitzung am 21. März 2012 inne, um den Opfern des neofaschistischen Rechtsterrorismus sowie allen Menschen, die seit der Wiedervereinigung von Rechtsextremisten in der Bundesrepublik Deutschland ermordet worden sind, zu gedenken und um den Hinterbliebenen unsere Trauer und unser Mitgefühl auszudrücken.
2. Die Verwaltung der Stadt Münster wird beauftragt gemeinsam mit den im Rat vertretenen Parteien, dem Integrationsrat sowie antifaschistischen und antirassistischen Organisationen eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des rechten Terrors in Deutschland vorzubereiten.
3. Am 3. März wollen die Nazis durch Münster marschieren. Der Rat der Stadt Münster schließt sich der Forderung des Deutschen Gewerkschaftsbundes an, dass 'als erster Bürger und Repräsentant der Stadt Oberbürgermeister Markus Lewe den Nazi-Aufmarsch verbieten (möge), um ein politisches Zeichen zu setzen.'
4. Sollte ein Verbot des Aufmarsches nicht erfolgreich sein, fordert der Rat der Stadt Münster Oberbürgermeister Markus Lewe, die Verwaltung der Stadt Münster, alle in Münster ansässigen Institutionen, sowie alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Münster auf, alles zu unternehmen, dass dieser Aufmarsch nicht stattfinden kann.“

Nach kurzer Diskussion stellte Herr **Lewe** den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP) bei Fürstimmen (DIE LINKE.) und einer Stimmenthaltung abgelehnt.

**Punkt 28.2 der Tagesordnung
A-R/0007/2012**

**Resolution: Münster sagt Nein zum
Rechtsextremismus:
Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der
Toleranz**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde – wie von Herrn Dr. Jung beantragt – vor dem Tagesordnungspunkt 10. beraten.

Herr **Dr. Jung** stellte folgenden Antrag/Resolution der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion, der Ratsgruppe UWG/ÖDP, von Herrn Powroznik zur sofortigen Beschlussfassung:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
FDP-Fraktion,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Herr Powroznik
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0007/2012
vom 31.01.2012

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

Resolution des Rates der Stadt Münster

**Münster sagt Nein zum Rechtsextremismus:
Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der Toleranz**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Rat der Stadt Münster ruft alle Bürgerinnen und Bürger Münsters auf, dem für den 3. März 2012 geplanten Aufmarsch von Rechtsextremisten und Nationalsozialisten entgegen zu treten. Nicht nur an diesem Tag sagt Münster Nein zu Rassismus und Nationalismus, zur Hetze gegen Minderheiten und zur Intoleranz. Der Rat der Stadt Münster unterstützt den friedlichen und gewaltlosen Protest gegen die Verbreitung der menschenverachtenden rechten Ideologie und ruft zur aktiven Beteiligung auf.

Wir wollen, dass Münster, die Stadt des Westfälischen Friedens, eine Stadt des Friedens und der Toleranz bleibt. Wo vor über 350 Jahren die Staaten Europas einen mörderischen Krieg beendet und einen neuen Weg des friedlichen Zusammenlebens gefunden haben, bekennen wir uns zum Weg der europäischen Integration und der Zusammenarbeit der Völker Europas in der Europäischen Union. 67 Jahre nach der Befreiung Münsters vom Nationalsozialismus treten wir allen Bestrebungen entschlossen entgegen, die Verbrechen dieses Regimes zu verharmlosen und zu relativieren. Wir treten ein für die freiheitlich-demokratische Grundordnung unseres Grundgesetzes.

Aus dieser Überzeugung treten wir dem Aufmarsch von Nationalsozialisten und Rechtsextremisten entgegen. Wir überlassen unsere Stadt nicht den ewig Gestrigen für ihre Propaganda. Wir treten ein für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und europäische Integration. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, dies am 3. März 2012 durch aktiven Protest mit uns deutlich zu machen.“

Herr **Bruns** beantragte für die Fraktion DIE LINKE.:

„DIE LINKE Ratsfraktion unterstützt den Antrag, bitte den vorletzten Satz korrigieren. Statt ‚europäische‘ Integration ‚internationale‘ Integration.“

Herr **Lewe** übergab mit der Zustimmung des Rates das Wort an Herrn Marinos, Vorsitzender des Integrationsrates.

Herr **Marinos** führte aus, dass sich der Integrationsrat der Resolution anschließt.

Herr **Lewe** stellte den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., UWG/ÖDP, Herr Powroznik) und einigen Stimmenthaltungen (CDU) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr Lewe den Antrag/Resolution der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion, der Ratsgruppe UWG/ÖDP, von Herrn Powroznik zur Abstimmung.

Der Rat beschloss einstimmig:

„Resolution des Rates der Stadt Münster

**Münster sagt Nein zum Rechtsextremismus:
Münster bleibt eine Stadt des Friedens und der Toleranz**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Rat der Stadt Münster ruft alle Bürgerinnen und Bürger Münsters auf, dem für den 3. März 2012 geplanten Aufmarsch von Rechtsextremisten und Nationalsozialisten entgegen zu treten. Nicht nur an diesem Tag sagt Münster Nein zu Rassismus und Nationalismus, zur Hetze gegen Minderheiten und zur Intoleranz. Der Rat der Stadt Münster unterstützt den friedlichen und gewaltlosen Protest gegen die Verbreitung der menschenverachtenden rechten Ideologie und ruft zur aktiven Beteiligung auf.

Wir wollen, dass Münster, die Stadt des Westfälischen Friedens, eine Stadt des Friedens und der Toleranz bleibt. Wo vor über 350 Jahren die Staaten Europas einen mörderischen Krieg beendet und einen neuen Weg des friedlichen Zusammenlebens gefunden haben, bekennen wir uns zum Weg der europäischen Integration und der Zusammenarbeit der Völker Europas in der Europäischen Union. 67 Jahre nach der Befreiung Münsters vom Nationalsozialismus treten wir allen Bestrebungen entschlossen entgegen, die Verbrechen dieses Regimes zu verharmlosen und zu relativieren. Wir treten ein für die freiheitlich-demokratische Grundordnung unseres Grundgesetzes.

Aus dieser Überzeugung treten wir dem Aufmarsch von Nationalsozialisten und Rechtsextremisten entgegen. Wir überlassen unsere Stadt nicht den ewig Gestrigen für ihre Propaganda. Wir treten ein für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und europäische Integration. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, dies am 3. März 2012 durch aktiven Protest mit uns deutlich zu machen.“

Herr **Lewe** dankte allen Ratsmitgliedern.

Er äußerte gleichzeitig die Bitte, nicht nur bei Demonstrationen, sondern auch bei Veranstaltungen, zu denen über das ganze Jahr hin geladen wird, z. B. Woche der Brüderlichkeit, Befreiung Auschwitz, Flagge zu zeigen.

Punkt 29 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 29.1 der Tagesordnung A-R/0001/2012	Bundesgartenschau nach Münster holen!
--	--

Folgender Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Ratsgruppe UWG/ÖDP
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0001/2012
vom 25.01.2012

Antrag

Bundesgartenschau nach Münster holen!

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Durchführung einer Bundesgartenschau in Münster nach Beendigung der Ausbauarbeiten am Dortmund-Ems-Kanal im Bereich der ausgebauten Stadtstrecke ab dem Jahr 2025 zu prüfen. Es soll hierbei vor allem die Bereitschaft einer Unterstützung und Beteiligung durch die Gartenbau-Fachverbände abgefragt werden, mit dem Ziel, zunächst ein Konzept für eine Bewerbung zu erstellen. Im Anschluss soll in Zusammenarbeit mit der Bundesgartenschau-Gesellschaft eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Ebenfalls mit einbezogen werden muss die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Rheine.

Dabei geht es primär nicht darum, buchhalterisch Nutzen und Kosten abzuwägen. Vielmehr soll eine potentielle Bewerbung um eine Bundesgartenschau

- die Stellung des Oberzentrums Münster in der Euregio und bundesweit stärken
- dem seit Jahrzehnten in Münster mit großem Erfolg geübten Stadtumbau einen neuen Impuls geben
- Leitinvestitionen initiieren (Die Bundesgartenschau in Koblenz im Jahr 2011 hat mit einem Einsatz von 100 Mio. EUR öffentlicher Mittel 400 Mio. EUR nicht öffentlicher Investitionen ausgelöst.)“

Punkt 29.2 der Tagesordnung A-R/0003/2012	Gentechnikfreies Essen
--	-------------------------------

Folgender Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0003/2012
vom 25.01.2012

Antrag

Gentechnikfreies Essen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. In städtischen Schulen, Kindertagesstätten und in allen anderen städtischen Einrichtungen, die eine Außer-Haus-Verpflegung anbieten, ist sicherzustellen, dass bei der Zubereitung der Speisen keine Zutaten eingesetzt werden, die entsprechend der (EU-Verordnung 1831/2003) seit dem 18. April 2004 gesetzlich gekennzeichnet werden müssen, da sie gentechnisch veränderte Bestandteile enthalten.
2. Sollte die Verpflegung der Kinder, Schülerinnen und Schüler, sowie weiterer Gäste der Einrichtungen mit Lebensmitteln ohne gentechnisch veränderte Organismen nicht gewährleistet werden können, sind die Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtung darauf hinzuweisen bzw. sind bei der Verpflegung von Kindern die Eltern darüber zu informieren.“

**Punkt 29.3 der Tagesordnung
A-R/0004/2012**

**Länger gemeinsam lernen in Berg-Fidel -
Inklusive Pilotschule für alle bis Klasse 13**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0004/2012
vom 31.01.2012

Antrag

**„Länger gemeinsam lernen in Berg-Fidel -
Inklusive Pilotschule für alle bis Klasse 13“**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW will im Frühjahr 2012 die Rahmenbedingungen für ca. 15 Modellschulen für das Projekt Schule von 1-10/13 vorlegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Stichtag einer möglichen Beantragung im Ministerium für das Schuljahr 2013/2014 ein entscheidungsreifes Szenario der Umsetzung des Modells 'Inklusive Pilotschule für alle bis Klasse 13' zusammen mit der Grundschule Berg-Fidel, deren Partnern (z.B. das ICBF) und weiteren externen Fachleuten zu entwickeln und vorzustellen.“

**Punkt 29.4 der Tagesordnung
A-R/0005/2012**

**Hindenburgplatz - Platz für Visionen, Wege zur
Umsetzung**

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde - nach Hinweis von Herrn Schultheiß auf die Behandlung dieses Themas in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 08.03.2012 - an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen:

„CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0005/2012
vom 23.01.2012

Antrag

Hindenburgplatz - Platz für Visionen, Wege zur Umsetzung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Gespräche mit dem Land NRW als Eigentümer und der WWU als unmittelbarer Anliegerin über die Zukunft des Hindenburgplatzes wieder aufzunehmen;
2. dazu die aktuellen, aber auch die in den vergangenen Jahren schon angefertigten Ideen und Entwürfe einzubeziehen und einer Vorprüfung zu unterziehen;
3. die planerischen Möglichkeiten für eine Umgestaltung des Hindenburgplatzes aufzuzeigen und dabei
4. die Belange der Schausteller und der Nutzer der Parkplätze zu berücksichtigen;
5. geeignete Instrumente einer frühzeitigen und intensiven Bürgerbeteiligung zu formulieren;
6. Wege für privates und privatwirtschaftliches Engagement bei der Umsetzung zu suchen;
7. zu prüfen, wie neben den zuständigen Fachausschüssen auch die Bürgerinnen und Bürger, so über eine Internetpräsenz, informiert werden können.“

**Punkt 29.5 der Tagesordnung
A-R/0006/2012**

Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0006/2012
vom 31.01.2012

Antrag

Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!

Die dritthäufigste psychische Erkrankung im Alter nach Depression und Demenz ist bereits heute die Sucht. Bislang sind in unserer Stadt keine eigenständigen Konzepte für suchtkranke Seniorinnen und Senioren entwickelt worden.

Daher wird die Verwaltung beauftragt, einen Bericht vorzulegen,

1. der einen quantitativen und qualitativen Problemaufriss für die Stadt Münster darstellt,
2. den kommunalen Hilfebedarf umreißt,
3. die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen und Hilfsangebote für Suchtkranke dokumentiert und die Passgenauigkeit von Hilfeangeboten für Seniorinnen und Senioren ermittelt,
4. die zukünftig notwendigen kommunalen Handlungsschritte aufzeigt (insbesondere Aufklärungskampagnen, Schulungen für Angehörige und Pflegende/Betreuende, lokale Therapieeinrichtungen).
5. In die Zusammenarbeit zur Berichterstattung sind die Seniorenvertretung, die Wohlfahrtsverbände, die Einrichtungen der Suchthilfe sowie Ärzte- und Apothekerkammer einzubeziehen. Die Berichterstattung ist geschlechtergerecht auszurichten, insbesondere die Handlungsempfehlungen sind für Frauen und Männer gesondert auszuweisen.“

Punkt 30 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung